



NIEDERSCHRIFT

über die 6. Sitzung des Jugendbeirates

am Donnerstag, 25.03.2021,

Videokonferenz

Beginn: 17:30

Ende: 19:15



Anwesenheitsliste

stimmberechtigtes Mitglied

Nele Bernhart

Paula Edin

Fabian Eyer bis 18:50 Uhr anwesend

Julia Geißert

Mirko Heintz ab 18 Uhr anwesend

Jannik Kempf

Julia Kempf

Leonhard Koch

Leon Saling

Biranavi Mira Sathiyaseelan

Nihanya Thevathas

Josephine Wadle

Fabienne Wagener

beratendes Mitglied

Gabriele Kolain

Ebru Tas

Lisa Behret (Jugendförderung)

Vorsitzender

Julius Zickler

Berichterstatter

Arno Schönhöfer (Jugendförderung)



Sonstige

Thomas Hirsch (Oberbürgermeister)

Hannah Trippner (Ratsmitglied GRÜNE-Stadtratsfraktion)

Schriftführerin

Tamara Schreiber

Entschuldigt

stimmberechtigtes Mitglied

Lucas Berndt

Hannah Reis

Runa Sachs

Anna Zöllner



Zu dieser Sitzung ist unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Vorsitzende Julius Zickler begrüßt alle Anwesenden zur 6. öffentlichen Sitzung des Jugendbeirats Landau in der Pfalz.

Zunächst wird mit einer 2/3 Mehrheit (13 Stimmen dafür) für die Tagesordnung und für die Sitzung via Videokonferenz gestimmt.

Es gibt keine Anmerkungen zur Tagesordnung.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Austausch mit Herrn Oberbürgermeister Hirsch
3. Veranstaltungen und Aktionen
4. Südpark
5. Digitalisierung
6. Arbeitsgruppen und Ansprechpersonen
7. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Seitens der zugeschalteten Einwohnerschaft werden keine Fragen gestellt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Austausch mit Herrn Oberbürgermeister Hirsch

Oberbürgermeister Hirsch begrüßt die Mitglieder des Jugendbeirats. Er führt die Bewerbung der Stadt Landau als Modell-Stadt im Rahmen der Corona-Pandemie an. Im Zuge der Modell-Stadt könnten weitere Öffnungen möglich gemacht werden, z.B. im Handel, der Gastronomie, im Sport. Der Oberbürgermeister fragt die Mitglieder des Jugendbeirats, welche Bereiche ihnen besonders wichtig sind. Was sollte vorzeitig öffnen?

Der Vorsitzende Julius Zickler antwortet, dass Öffnungen im Sportbereich ein guter Weg wären und ein perfekter Ausgleich im Alltag.

Josephine Wadle stimmt dem zu. Sportstätten sind ein Ort der Begegnung. Außerdem sollten Orte zum Lernen für Schüler:innen und Studierende geöffnet werden, wie z.B. Jugendhäuser. Wichtig wäre ein Raum, in dem Lernen möglich ist, weil das für viele zu Hause nicht oder nicht gut machbar ist.

Oberbürgermeister Hirsch führt an, dass das mit einem entsprechenden Hygienekonzept fürs Haus der Jugend und unter Nutzung der Luca-App machbar sei.

Arno Schönhöfer ergänzt, dass das Haus der Jugend dem Konzept der Jugendarbeit unterliegt und demgemäß aktuell 6 Personen in die Cafeteria dürfen. Es dürfe aber niemand alleine im Haus sitzen. Einzeltermine waren und sind auch während des Lockdowns möglich. Auf der Facebook-Seite und auf Instagram werden alle aktuellen Informationen veröffentlicht.

Oberbürgermeister Hirsch führt zur Gastronomie an, dass alle getestet sein müssen. Unklarheit gebe es aber momentan darüber, ab welchem Alter Kinder für die Gastro getestet werden müssen. Das müsse nochmal mit dem Land besprochen werden. Die Verordnungen kommen oftmals nachts und dadurch ist die Kommunikation und die Umsetzung erschwert.

Lisa Behret sagt, vorsichtige Öffnungen beim Sport oder draußen in der Gastro sind Chancen der Begegnung und Möglichkeiten, sich wieder real auszutauschen. Im Bereich Kultur wären Öffnungen an der frischen Luft ebenfalls denkbar, im geschlossenen Raum wäre es eher mit Risiko verbunden.

Julia Geißert sieht den Sport- und Musikbereich als wichtig an. Sie ist für Öffnungen von Musikschulen.

Oberbürgermeister Hirsch wird sich die Öffnung der Musik-Schulen nochmal aufschreiben.

Der Vorsitzende thematisiert den Jugendhilfeausschuss. Er sei zu Beginn der Legislatur des Jugendbeirats davon ausgegangen, dass aus diesem Gremien die hauptsächlichen Themen für den Jugendbeirat entstehen und dass der JHA das Hauptmedium des Jugendbeirats werde. Es sei die Vorstellung des Jugendbeirats und die Präsenz als beratendes Mitglied geplant gewesen. Bedauerlicherweise wurden 3 Sitzungen des Jugendhilfeausschusses abgesagt. Als beratendes Mitglied habe der Vorsitzende keine offizielle Meldung über die Absage der letzten Sitzung bekommen.



Oberbürgermeister Hirsch antwortet daraufhin, dass Lisa Behret und Arno Schönhöfer den Jugendbeirat über Terminabsagen informieren sollen. Überall dort, wo keine Beschlüsse notwendig sind, sollen und wurden Sitzungen abgesagt. Zum Jugendhilfeausschuss wurde digital eingeladen. Leider haben sich zu wenig Leute zurückgemeldet. Die Sitzung hätte dann in Präsenz durchgeführt werden müssen, daher wurde sie ganz abgesagt.

Der Vorsitzende führt einen zweiten Punkt an. Er hat die Frage, was gemacht werden kann, damit der Jugendbeirat bei städtischen Themen nicht auf der Strecke bleibt? Ist eine nochmalige Vorstellung sinnvoll? Haben die Leute den Jugendbeirat auf dem Schirm?

Oberbürgermeister Hirsch sieht es so, dass dieses Problem nicht nur der Jugendbeirat habe. Durch die vielen Beiräte werden nicht alle wahrgenommen. Erneute Vorstellung und Verknüpfung ist gut. Der Jugendbeirat soll für sich klären, was ihnen wichtig ist und wo sie eingebunden werden wollen. Ein regelmäßiger Austausch mit jüngeren Stadträten kann hilfreich sein. In jeder Fraktion könnte sich ein Ansprechpartner ausgesucht werden und dadurch wäre direkte Ansprache möglich. Der OB bietet nach der Pandemie seine Hilfe an, in dem er den Jugendbeirat über stadtpolitische Themen informiert, wie denkt die Stadtspitze, wie funktioniert Stadtentwicklung, was sind die Ziele der Stadt Landau. Empfehlenswert ist außerdem, regelmäßig die Tagesordnungen anderer Gremien zu scannen und als Jugendbeirat nähere Infos einzuholen. Der Stadtvorstand und die operative Ebene (Amtsleitungen etc.) klären hier auch gerne auf. Der Jugendbeirat soll direkt einen Termin machen und sich Inhalte kurz erklären lassen.

Der Vorsitzende sieht die Ansprechpersonen in den Fraktionen als eine gute Idee, auch um konkrete Namen an die Nachfolger des Jugendbeirats weitergeben zu können.

Josephine Wadle berichtet dem OB, dass sich der Jugendbeirat schon kurz nach der Gründung überlegt hat, in Landau einen Autofreien Tag anzubieten, am europäischen Autofreien Tag (immer 22. September). An dem Tag könnte der innere Ring in Landau gesperrt werden, um Alternativen attraktiv zu machen – denn es geht auch ohne Auto. Corona kam dann 2020 in den Weg, deshalb soll der Plan auf dieses Jahr verschoben werden.

Oberbürgermeister Hirsch äußert sich zu dieser Idee wie folgt. Einer Sperrung des inneren Rings steht er schmerzfrei gegenüber, auch die Sperrung von Reiterstraße sieht er als unproblematisch an. Von der generellen Idee wird Herr Hartmann wahrscheinlich begeistert sein. Es könnte aber Probleme mit den Einzelhändlern geben, da der 22.09.2021 ein Dienstag ist (normaler Werktag). Der OB empfiehlt dem Jugendbeirat, das Gespräch mit dem AKU zu suchen (der Vorsitzende ist der Inhaber des Lederhorns in der Königstraße). Wenn der Jugendbeirat seine Idee schriftlich formuliert und an den OB schickt, kann er es in die Gremien geben und die Stadtverwaltung kann den Antrag prüfen. Über Details kann dann noch gesprochen werden. Wichtig wäre aber ein Rahmenprogramm zu planen, auch Plan A und Plan B zu überlegen (angesichts der Pandemie).

Arno Schönhöfer wirft ein, dass der Weltkindertag am 20.09.2020 auch ausgefallen ist und es eine Idee wäre, beide Aktionstage zu verbinden.

Oberbürgermeister Hirsch sieht das als eher schwierig an.



Josephine Wadle äußert sich bezüglich einer Verlegung des Aktionstages in 2022, dass einige der aktuellen Mitglieder bis dahin altersmäßig rausfallen.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass der jetzige Jugendbeirat die Vorplanung für die Nachfolger übernehmen könnte und die Nachfolger den Tag dann ausführen könnten.

Oberbürgermeister Hirsch schlägt dieses Jahr eine symbolische Durchführung vor, der auf den europäischen autofreien Tag hinweist. Somit wäre das Thema mal besetzt und der Tag bekannt gemacht. Der OB weist außerdem auf den Umbau und Sperrung der Königstraße in 2022 hin.

Der Vorsitzende kann sich in diesem Jahr eine kleine Aktion gut vorstellen, um den Tag ins Gedächtnis zu rufen.

Josephine Wadle nennt das Argument für eine solche Aktion, damit eine Vorreiter-Rolle zu haben – als klimafreundliche Stadt.

Oberbürgermeister Hirsch schlägt ein Treffen im Sommer im großen Kreis im Freien vor, um da intensiver zu sprechen. Lisa Behret soll hierfür einen Termin vereinbaren.

Der Vorsitzende befürwortet den Vorschlag.

Oberbürgermeister Hirsch führt an, wenn es generell Themen oder Probleme gibt, kann sich der Jugendbeirat direkt per Mail an den OB wenden.

Der Vorsitzende fasst nochmals die Vorschläge für das weitere Vorgehen zusammen: Schreiben an die Stadtverwaltung mit ausformulierter Idee, Gespräch mit den Einzelhändlern, mit Verbänden vernetzen, die ebenfalls ein Interesse an dem Aktionstag haben.

Josephine Wadle führt den Allgemeinen Fahrradclub Landau an.

Leonhard Koch spricht sich ebenfalls dafür aus, den Tag in diesem Jahr zunächst in die Köpfe der Menschen zu bringen, die Straßen frei zu machen und mit Banner etc. für den Tag zu werben und keine große Aktion zu machen, wo sich viele Leute begegnen.

Lisa Behret schlägt eine Fahrraddemo vor bzw. die Möglichkeit in mehreren Kleingruppen auf dem Fahrrad mit Bannern für den Tag zu werben ohne eine Menschenansammlung zu erzeugen.

Julia Geißert sieht eine Fahrraddemo auch als eine gute Möglichkeit.

Néle Bernhart hat ebenfalls gute Erfahrungen mit einer Fahrraddemo gemacht.

Josephine Wadle erwähnt das Bündnis Verkehrswende Südpfalz als möglicher Kooperationspartner. Sie ruft außerdem dazu auf, sich bei Lucas oder Josephine zu melden, wer bei dem Aktionstag unterstützen möchte. Aktuell sind die beiden die Ansprechpersonen.

Oberbürgermeister Hirsch verabschiedet sich.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Veranstaltungen und Aktionen

a) Aktionstag „Autofreier Tag“ wurde schon unter Tagesordnungspunkt 2 abgehandelt.

b) Pamina Klima Challenge

Julia Geißert berichtet von der Anfrage eines französischen Jugendrates, eine Fahrradsternfahrt Anfang Mai durchzuführen. Es gibt noch keine genauere Planung, aber die Idee wäre, sich an der Grenze zu treffen.

Josephine Wadle sieht das als eine gute Möglichkeit etwas als Gruppe zusammen zu machen. Es könnten auch zwei parallele Fahrten durchgeführt werden.

Der Vorsitzende sieht es ebenfalls als eine schöne Idee an, spricht sich aber dafür aus, den Personenbereich klein zu halten und 2 oder 3 Kleingruppen zu gründen, damit es Corona-konform ist. Das wäre eine super Sache für Landau in Kooperation mit Frankreich.

Josephine Wadle fragt, wer Lust darauf hat.

Néle Bernhart führt an, dass man zunächst nach der Organisation des Tages schauen müsste.

Der Vorsitzende regt an, dass sich Josephine und Julia G. festlegen sollten, wie viele Zusagen sie für die Durchführung möchten.

Lisa Behret würde auch mitfahren und regt an, dass es eine Hilfe für die anderen wäre, wenn es ein konkretes Datum gäbe, die Strecke und noch ein paar Details klar wären.

Leonhard Koch bietet an, bei Pyrvan Becker von der Jugendförderung und in der Mountainbike Gruppe nachzufragen und Leute von dort zu motivieren, mitzumachen.

c) Teilnahme an der digitalen Integrationskonferenz Landau

Biranavi Sathiyaseelan erläutert kurz das Integrationskonzept Landaus, in dem es um Leitziele und Maßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund geht.

d) Workshop mit Zeitzeugen e.V.

Lisa Behret informiert, dass der Verein aus NRW auch online Workshops anbietet. Hier geht es darum, dass Menschen zu Zeitzeugen werden, da es in naher Zukunft keine Zeitzeugen des Holocaust mehr geben wird. Das wäre ein aktiver Beitrag für die Demokratie. Über Kosten wird noch informiert.

Leonhard Koch fragt, ob Einzelpersonen gesucht werden oder Gruppen. Er würde das Projekt gerne an die entsprechende Lehrerin des OHG Frau Dauber weiterleiten.



Der Vorsitzende erkennt Parallelen zu Schulprojekten zum Thema Stolpersteine. Es sollte zunächst abgeklärt werden, wie viele Leute an einem Workshop teilnehmen dürfen/können. Der Workshop könnte in Verbindung stehen, Jugendlichen die Landauer Stolpersteine näher zu bringen. Nach mehr Infos, die Lisa einholt, soll das Thema in der nächsten Sitzung erneut aufgenommen werden.

e) Workshop zum Thema Moderation, Präsentieren etc. – Methodik für die Arbeit des Jugendbeirats

Lisa Behret hat den Dachverband für Jugendvertretungen RLP hierfür angefragt. Sie könnten sich vorstellen, etwas kostenlos anzubieten, Voraussetzung ist, dass Interesse aus der Gruppe an den Workshops besteht. Lisa holt weitere Infos beim Dachverband ein.

f) Workshop zum Thema „gendergerechte Sprache“ mit Mark Blattner von der Aids-, Drogen- und Jugendhilfe Landau e.V.

Lisa Behret führt an, dass Mark Blattner drei mögliche Termine im April geschickt hat. Diese werden zur Abstimmung in Signal gestellt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Südpark

Der Vorsitzende erläutert, dass die bisher angedachte Ausgleichsfläche zum Teil Naturschutzgebiet ist und dort deshalb keine Bebauung möglich ist. Außerdem breitet sich die Geothermie voraussichtlich aus. Es ist geplant, zusammen mit der Streetwork Jugendliche vor Ort anzusprechen und Meinungen einzuholen, wenn das Wetter besser ist. Bezüglich der Anwohnerschaft hat sich mit Paulas Kontakt eine Tür geöffnet. Hier ist es wichtig, die anderen Stimmen anzuhören und die bisherigen Ideen zu unterbreiten.

Lisa Behret ergänzt, dass eine interne Arbeitsgruppe mit Arno Schönhöfer, den Streetworkerinnen, dem Ordnungsamt, der Grünflächenabteilung und dem BGO Hartmann geplant ist. Außerdem wurde sich bezüglich einer Mediation schlau gemacht, um gezielt mit der Anwohnerschaft zu sprechen. Ricarda Bodenseh wurde als Zuständige für den Beteiligungsrat angefragt. Hier wird auf eine Rückmeldung gewartet.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Digitalisierung

a) Webex Accounts

Der Vorsitzende berichtet, dass er bisher noch keine Rückmeldung bzgl. seiner Anfrage ans Gremienbüro erhalten hat, wegen 2 Accounts für den Jugendbeirat. Er wendet sich erneut an das Gremienbüro und harkt nach.

b) Website

Der Vorsitzende führt an, dass ein Angebot einer Firma vorliegt und sich Lucas und Julius zusammensetzen und die Vorstellungen an die Firma weitergegeben werden. Wer gute Ideen hat oder Wünsche, soll sich an die Arbeitsgruppe wenden. Alle Ideen werden dann nochmal in einer Sitzung vorgestellt.

c) mitredeninld

Lisa Behret stellt die Idee vor, die während der digitalen Bürgerversammlung entstanden ist, einen eigenen Jugendbereich auf der Beteiligungs-Seite einrichten zu lassen. Vielleicht ist es möglich dort den Kontakt zum Jugendbeirat zu hinterlegen.

Leonhard Koch äußert, dass er die Seite kenne und fragt, was genau ein Jugendbereich beinhalten soll.

Lisa Behret antwortet, dass es bisher noch keine konkreten Ideen einer Umsetzung gibt, es darum gehen soll, eine weitere Kontaktmöglichkeit zu verankern, um mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

Josephine Wadle findet die Idee als Werbemöglichkeit für den Jugendbeirat gut.

Der Vorsitzende sieht es als Chance, dass sich der Jugendbeirat als Ansprechpartner für Jugendliche zur Verfügung stellt oder der Jugendbeirat Sachen weitergeleitet bekommt, die Jugendliche betreffen.

Julia Geißert äußert die Problematik, dass viele Jugendliche die Seite gar nicht kennen. Wichtig wäre Werbung auf Insta für die Seite zu machen.

Der Vorsitzende formuliert die Idee, auf der Seite eine Verknüpfung mit dem Südpark herzustellen.

Josephine Wadle sagt, dass auf der Seite aktuell nur der Beteiligungsrat verlinkt ist.

Lisa und Julius werden sich in Zusammenarbeit an die Verwaltung wenden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Arbeitsgruppen und Ansprechpersonen

Arbeitsgruppe/Aufgabe	Ansprechperson(en)	Startzeitpunkt
Kindertag	Lucas, Julia G., Leonhard, Josephine, Julius	29.10.2020
Website	Julius, Leon, Lucas	29.10.2020
Social Media Instagram – Unterstützung beim Upload	Julius, Josephine	29.10.2020
Südpark	Julius, Mirko, Leon, Biranavi	04.02.2021
Pamina / Klima-Challenge	Josephine, Julia G. (Hannah?)	20.07.2020
Autofreier Aktionstag	Lucas, Josephine	20.07.2020

Der Vorsitzende erläutert, dass die Übersicht in der Cloud abgelegt ist.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Verschiedenes

a) wichtige Infos aus den Ausschuss-/Beiratssitzungen der jeweiligen Vertreter:innen

Der Vorsitzende berichtet aus der letzten Stadtratsitzung, dass es eine Änderung in den Fraktionen geben wird, da die AFD inzwischen keine Fraktion mehr ist, sondern nur noch eine Einzelperson. Aktuell sind deshalb keine Ausschusssitzungen möglich, In der zweiten Aprilhälfte wird es normal weitergehen.

b) Corona-Befragung junger Menschen in Rheinland-Pfalz

Der Vorsitzende ruft zur Beteiligung an der Befragung auf.

Julia Geißert bietet an, den Link in die Gruppe der Schülervertretungen zu schicken.

Josephine Wadle verweist auf den Link, der auf der Instagram Seite zu finden ist.

c) nächste öffentliche Sitzung

Der Vorsitzende erinnert daran, dass die nächste öffentliche Sitzung ausnahmsweise an einem Mittwoch, den 19.05.2021 stattfindet.

d) internationale Wochen gegen Rassismus

Ebru Tas bedankt sich, dass so viele Geschichten zum Thema Alltagsrassismus zusammengekommen sind. Da eine Broschüre mit den Geschichten herausgegeben werden soll, ist es wichtig, die Zustimmung einzuholen. Schön wäre es, wenn der Jugendbeirat im kommenden Jahr eine eigene Aktion gestalten würde.

Josephine Wadle führt an, dass der Kontakt mit den Menschen aufgenommen werden kann, die Geschichten beim Jugendbeirat eingereicht haben. Die Idee, ein eigenes Angebot zu machen, wird an den nächsten Jugendbeirat weitergegeben.



Die Niederschrift über die 6. Sitzung des Jugendbeirats der Stadt Landau in der Pfalz am 25.03.2021 umfasst 7 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 16.

Vorsitzender

Julius Zickler

Tamara Schreiber
Schriftführer